



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Informationszentrum
Asyl und Migration



Länderkurzinformation Venezuela

Wirtschaftliche und humanitäre Lage

Stand: 06/2025

Urheberrechtsklausel

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrecht zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auszugsweiser Nachdruck und Vervielfältigung auch für innerbetriebliche Zwecke ist nur mit Quellenangabe und vorheriger Genehmigung des Bundesamtes gestattet.

Die Inhalte dürfen ohne gesonderte Einwilligung lediglich für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch sowie ausschließlich amtsinternen Gebrauch abgerufen, heruntergeladen, gespeichert und ausgedruckt werden, wenn alle urheberrechtlichen und anderen geschützten Hinweise ohne Änderung beachtet werden.

Copyright statement

This report/information is subject to copyright rules. Any kind of use of this report/information – in whole or in part – not expressly admitted by copyright laws requires prior approval by the Federal Office of Migration and Refugees (Bundesamt). This applies in particular to the reproduction, adaptation, translating, microfilming, or uploading of the report/information in electronic retrieval systems. Reprinting and reproduction of excerpts for internal use is only permitted with reference to the source and prior consent of the Bundesamt.

Use of the report/information may be made for private, non-commercial and internal use within an organisation without permission from the Bundesamt following copyright limitations.

Disclaimer

Die Information wurde gemäß der EUAA COI Report Methodology (2023) sowie den Qualitätsstandards des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (2022) auf Grundlage sorgfältig ausgewählter und zuverlässiger Informationen innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens erstellt. Alle zur Verfügung gestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert, bewertet und aufbereitet. Alle Quellen werden genannt und nach wissenschaftlichen Standards zitiert.

Die vorliegende Ausarbeitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Findet ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation keine Erwähnung, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder die betreffende Person oder Organisation nicht existiert. Der Bericht/die Information erlaubt keine abschließende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf Asyl-, Flüchtlings- oder subsidiären Schutz berechtigt ist. Die benutzte Terminologie sollte nicht als Hinweis auf eine bestimmte Rechtauffassung verstanden werden. Die Prüfung des Antrags auf Schutzgewährung muss durch den für die Fallbearbeitung zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Die Veröffentlichung stellt keine politische Stellungnahme des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge dar.

Diese Ausarbeitung ist öffentlich.

Disclaimer

The information was written according to the „EUAA COI Report Methodology“ (2023) and the quality standards of the Federal Office for Migration and Refugees (Bundesamt) (2022). It was composed on the basis of carefully selected and reliable information within a limited timeframe. All information provided has been researched, evaluated and analysed with utmost care within a limited time frame. All sources used are referenced and cited according to scientific standards.

This document does not pretend to be exhaustive. If a certain event, person or organization is not mentioned, this does not mean that the event has not taken place or that the person or organization does not exist. This document is not conclusive as to the merit of any particular claim to international protection or asylum. Terminology used should not be regarded as indication of a particular legal position. The examination of an application for international protection has to be carried out by the responsible case worker. The information (and views) set out in this document does/do not necessarily reflect the official opinion of the Bundesamt and makes/make no political statement whatsoever.

This document is public.

Inhaltsverzeichnis

1. Wirtschaftliche Lage	1
1.1 Kurzüberblick: Entstehung der sozioökonomischen Krise	1
1.2 Bruttoinlandsprodukt	1
1.3 Infrastruktur	2
1.4 Inflation	3
1.5 Mindestlohn	4
2. Humanitäre Lage	5
3. Exkurs: Staatliche Unterstützungsleistungen	8
3.1 Vaterlandsausweis (Carnet de la Patria) bzw. Patria Plattform	8
3.2 CLAP-Lebensmittelpakete	9

1. Wirtschaftliche Lage

1.1 Kurzüberblick: Entstehung der sozioökonomischen Krise

Das ressourcenreiche Venezuela erlebte lange Jahre eine positive wirtschaftliche Entwicklung basierend auf hohen Erdölrenten, welche u.a. erhebliche Investitionen in neue Sozial- und Gesundheitsprogramme (sog. misiones) unter dem ehemaligen Präsidenten Chávez ermöglichten. Dadurch konnten zunächst zwar Sozialindikatoren verbessert, die Armut gesenkt und der Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen ausgeweitet werden, jedoch waren entsprechende Entwicklungen wenig nachhaltig. Bspw. im Gesundheitswesen wurde eine Parallelstruktur zu staatlichen Einrichtungen aufgebaut, denen dadurch finanzielle Mittel für Erhalt und Betrieb entgingen. Eine Diversifizierung des ökonomischen Modells, welches durch hohe Rohstoffabhängigkeit geprägt war, unterblieb ebenso wie Wartungen und Modernisierungen im Bereich des Erdölsektors und in anderen (ver)staatlich(ten) (Infrastruktur)betrieben (z.B. im Bereich der Stromversorgung). Daneben gab es immer wieder Berichte über Korruption, Klientelismus und staatliches Missmanagement. Die ab 2013/2014 sinkenden Ölpreise und -fördermengen resultierten gemeinsam mit den vorherigen Faktoren zunehmend in einer wirtschaftlichen Krise. Es kam zu einer steigenden Devisenknappheit bei hoher Importabhängigkeit. Dazu summierten sich gleichzeitig gültige Import-, Wechselkurs- und Preiskontrollen sowie sektorale Sanktionen (u.a. gegen den Erdölsektor), die die Versorgungskrise in Bezug auf Nahrungsmittel und Medikamente beschleunigten. Die Inflation stieg an und mündete ab 2017 in eine erhebliche Hyperinflation. Auf dem Höhepunkt der Krise war es demnach einige Zeit selbst für Personen mit nach wie vor ausreichend vorhandenen finanziellen Mitteln kaum bis nicht möglich, Medikamente im Land selbst zu erwerben, ebenso wenig wie eine Vielzahl von Lebensmitteln, da deren Verfügbarkeit schlicht nicht gegeben war. Daneben kam es immer wieder zu größeren Stromausfällen (bspw. landesweit 2019) und daraus resultierenden Folgeproblemen (z.B. Unterbrechung von Kühlketten, Ausfällen im Bereich der Wasserversorgung sowie Todesfällen in Krankenhäusern).¹

1.2 Bruttoinlandsprodukt

„Die nationale Wirtschaftsleistung ist – gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) – gemäß[ß] IWF zwischen 2013 und 2020 um beinahe 75 % eingebrochen, was weltweit für ein Land in Friedenszeiten einzigartig ist.“² Während zwar laut Daten des IMF in den Folgejahren wieder positive Wirtschaftswachstumsraten (2022: 8 %, 2023: 4 % und 2024: 5,3 %) erzielt werden konnten, befindet sich das Land noch weit vom ursprünglichen Ausgangsniveau entfernt. Positiv wirkten sich in den letzten Jahren u.a. der teilweise Wegfall von Preis- und Wechselkurskontrollen ab 2019, eine zunehmende de-facto Dollarisierung der Wirtschaft, zeitweise Sanktionsaussetzungen sowie leichte Erholungen der Erdöleinnahmen aus. Dadurch verbesserte sich auch die grundsätzliche Verfügbarkeit von Gütern (z.B. Nahrungsmitteln) wieder.³

¹ [SWP, Venezuelas Polykrise. Humanitäre Notlage und politische Blockaden – die EU steht in der Verantwortung, letzte Aktualisierung 07.08.2020](#); [Bpb, Venezuela, letzte Aktualisierung 01.10.2020](#); [ZEITonline, Maduro bittet erstmals UN um Krisenhilfe, letzte Aktualisierung 25.03.2017](#); [Deutsche Apotheker Zeitung, Venezuela: 85 Prozent aller Arzneimittel fehlen, letzte Aktualisierung 20.08.2018](#); [BBC, Venezuela crisis in brief, 04.01.2023](#); [ECHO, Venezuela Factsheet, letzte Aktualisierung 17.03.2023, 1](#); [HRW, La crisis del sistema de salud de Venezuela, letzte Aktualisierung 29.04.2015](#); [CNN, Análisis | Cómo está la economía de Venezuela tras 11 años de Gobierno de Maduro, letzte Aktualisierung 08.01.2025](#); [Munzinger online, Venezuela gesamt. Wirtschaftslage, letzte Aktualisierung 2022, 50f](#); [EUAA, Venezuela Country Fokus, letzte Aktualisierung November 2023](#); [BpB, Die Flucht- und Migrationskrise in Venezuela, letzte Aktualisierung 07.04.2025](#).

² [Schweizerische Botschaft in Venezuela, Wirtschaftsbericht 2022/23 Venezuela, letzte Aktualisierung 27.07.2023, 3](#).

³ [IMF, Real GDP Growth, Venezuela, letzte Aktualisierung 11.06.2025](#); [WKO: Länderprofil Venezuela, letzte Aktualisierung April 2025](#); [BBC, Venezuela crisis in brief, letzte Aktualisierung 05.08.2024](#); [Schweizerische Botschaft in Venezuela, Wirtschaftsbericht 2022/23 Venezuela, letzte Aktualisierung 27.07.2023, 3](#).

Etwa ab 2022 zeigten sich in einigen Sektoren (Handel- und Dienstleistungssektor) bzw. städtischen Regionen, bspw. in Caracas oder Valencia, zudem leichte wirtschaftliche Erholungseffekte (oft als „Erholungsblasen“ bezeichnet) von einem niedrigen Ausgangsniveau. Es entstanden neue Geschäfte und Restaurants, in denen alle möglichen, oft auch importierten Produkte zu meist internationalen Preisen für einen kleinen Teil der Gesellschaft, der es sich leisten konnte, angeboten wurden. Damit wuchs jedoch ebenfalls die Ungleichheit, auch zwischen Personen mit und ohne Devisenzugang.⁴ Ein Ökonom bezeichnete die Situation wie folgt: „Seit 2022 sei Venezuela eine Mischung aus Dubai für die Wenigen und Haiti für die Vielen“.⁵ So zeigten auch die Ergebnisse der seit 2014 regelmäßig durch das Institut für Wirtschafts- und Sozialforschung der Katholischen Universität Andrés Bello (IIES-UCAB) durchgeführten Nationalen Erhebung zu den Lebensbedingungen (ENCOVI) der Venezolanerinnen und Venezolaner im Jahr 2022 zwar leichte Verbesserungen bzgl. einigen Sozialindikatoren, jedoch begünstigte dieses verschiedene Bevölkerungsgruppen in unterschiedlichem Umfang. So verdienten damals die obersten 10 % der Bevölkerung das 70-fache der untersten 10 %. Fast 40 % der Haushalte mit den höchsten Einkommen hätten demnach in der Hauptstadt Caracas gelegen.⁶ Bereits 2023 schwächte sich das Wirtschaftswachstum jedoch wieder ab, die Inflation stieg an. Es gab wiederholt friedliche Sozialproteste, bspw. von Lehr-, Universitäts- und Gesundheitspersonal unterstützt durch deren Gewerkschaften und andere Staatsangestellte für gerechtere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen im öffentlichen Sektor.⁷

Im Jahr 2024 betrug das BIP rund 119,8 Mrd. US-Dollar. Aktuelle Prognosen zufolge könnte sich das BIP im Jahr 2025 auf ca. 108,5 Mrd. US-Dollar belaufen.⁸

1.3 Infrastruktur

Die öffentliche Infrastruktur weist verschiedene strukturelle Probleme auf. So sind u.a. die Strom- und Wasserversorgung aufgrund mangelnder Instandhaltung und Investitionen in vielen Regionen und Bereichen marode und defizitär. Im Jahr 2024 wurden regelmäßige Stromausfälle verzeichnet, im August 2024 sogar ein großer, fast landesweiter, für den die Regierung jedoch, wie auch bereits in der Vergangenheit, Sabotage verantwortlich machte. 77 % der Bevölkerung hätten nur eingeschränkten Zugang zu ständiger Wasserversorgung.⁹ Daneben kann es insbesondere während der Regenzeit zwischen Mai und November zu Erdbeben und Überschwemmungen durch schwere Regenfälle kommen, die sekundär auch die in vielen Bereichen bereits eingeschränkte Strom- und Wasserversorgung weiter beeinträchtigen können.¹⁰

⁴ [Handelsblatt, Venezuela wendet sich dem Kapitalismus zu, letzte Aktualisierung 21.05.2023](#); [Infobae, Cómo es volver a Caracas después de 6 años en el exilio y la verdad detrás del “Venezuela se arregló”, letzte Aktualisierung 30.04.2023](#); [Prodavinci, Venezuela 2024: Límites de la recuperación no productiva y condiciones socioeconómicas, letzte Aktualisierung 28.11.2023](#); [Schweizerische Botschaft in Venezuela, Wirtschaftsbericht 2022/23 Venezuela, letzte Aktualisierung 27.07.2023](#).

⁵ [Prodavinci, Venezuela 2024: Límites de la recuperación no productiva y condiciones socioeconómicas, letzte Aktualisierung 28.11.2023](#).

⁶ [UCAB, ENCOVI 2022: Cae la pobreza, aumenta la desigualdad y se agrava la crisis educativa, letzte Aktualisierung 17.11.2022](#).

⁷ [SWP, Venezuelas Wahlkampagne der besonderen Art, letzte Aktualisierung 03.07.2024](#); [HumVenezuela, Follow-up Report on the complex humanitarian emergency in Venezuela, letzte Aktualisierung November 2023](#); [OVCS, Conflictividad en Venezuela en 2023, letzte Aktualisierung 15.01.2024](#); [Infobae, Se registraron 28 protestas en un solo día en Venezuela debido al bajo salario mínimo del país, letzte Aktualisierung 17.01.2023](#); [DW, Marchan por "salario digno" y libertad sindical en Venezuela, letzte Aktualisierung 19.09.2023](#).

⁸ [Statistisches Bundesamt, Basistabelle Bruttoinlandsprodukt \(BIP\), jeweilige Preise, letzte Aktualisierung 22.05.2025](#); [WKO, Länderprofil Venezuela, \(Wirtschaftskammer Österreich, 2025\), 1](#); [Statista, Venezuela: Bruttoinlandsprodukt \(BIP\) in jeweiligen Preisen von 1980 bis 2018 und Prognosen bis 2026, letzte Aktualisierung 30.04.2025](#).

⁹ [Agencia EFE, Venezuela sufre un apagón nacional por un supuesto «sabotaje eléctrico», letzte Aktualisierung 30.08.2024](#); [El País, El 80% de Venezuela se queda sin electricidad y el Gobierno denuncia un sabotaje, letzte Aktualisierung 30.08.2024](#); [IOM, Plan de Respuesta a Situaciones de Crisis de Venezuela \(República Bolivariana de\) 2024, letzte Aktualisierung 21.05.2024 \(Zugang zu Originalquelle OVSP gesperrt\)](#); [Ai, Venezuela 2024, ohne Datum](#).

¹⁰ [Acaps, Country Analysis Venezuela, ohne Datum](#).

1.4 Inflation

Laut offiziellen Angaben der venezolanischen Zentralbank (BCV), die lange Zeit keine Wirtschaftsdaten mehr veröffentlicht hatte, sei die seit 2017 andauernde Hyperinflation im Land seit 2021 beendet. Personen mit Fachexpertise sprachen jedoch auch danach weiterhin von erheblicher und chronischer Inflation, wenngleich die Jahresinflationsraten zunächst auf dreistellige Prozentsätze zurückgegangen waren. Dadurch wurde die Preissteigerung zwar im Vergleich zu vorher verlangsamt, war und ist im Alltag jedoch nach wie vor deutlich spürbar.¹¹

2024 war die Inflationsrate erstmals wieder zweistellig. Während das Venezolanische Finanzobservatorium (OVF) die Inflationsrate auf rd. 85 % im Jahresvergleich bezifferte, sprachen Regierungsquellen von etwa 48 %. Die staatsseitig ausgewiesenen Wirtschaftsindikatoren stellen die Lage in der Regel stets positiver als andere Quellen dar.¹² Diese Erholung ist u.a. auf die zeitweise Aussetzung sektoraler US-Sanktionen (u.a. für den Erdölsektor) nach Verhandlungen für politische Öffnungsprozesse ab Ende 2023 und Ausnahme-genehmigungen für Ölkonzerne zurückzuführen. Auch bereits 2022 zeitweise wieder gestiegene Erdölpreise (u.a. durch den Ukrainekrieg) bzw. erhöhte Fördermengen und später deren Ausfuhr u.a. in die USA führten zu mehr Deviseneinnahmen, welche eine Stabilisierung des Wechselkurses und eine Eindämmung der Inflation ermöglichten.¹³ Dies schlug sich auch im ersten Halbjahr 2024 u.a. positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung und die Einkommen nieder.¹⁴

Entsprechende Sanktionsaussetzungen wurden jedoch aufgrund der erheblich angestiegenen politisch-motivierten staatlichen Repressionen rund um die Präsidentschaftswahlen 2024 wieder aufgehoben, Ende Mai 2025 ist zudem die Lizenz (General Licence 41) des US-Energieunternehmens Chevron zur Geschäftstätigkeit in Venezuela ausgelaufen. Die US-Regierung hatte diese Ausnahmegenehmigung unter dem weiterhin gültigen Sanktionsregime zuletzt nicht mehr verlängert. Personen mit Wirtschaftsexpertise gehen davon aus, dass dies zu einem spürbaren Produktionsrückgang und Einnahmeverlusten führen werde. Der weiterhin erheblich von Erdöleinnahmen abhängigen venezolanischen Wirtschaft gehe damit zudem eine wichtige Devisenquelle verloren, wodurch sich negative Folgen für die Wechselkursstabilität ergäben. Eine weitere Abwertung der einheimischen Währung (Bolívar) sei zu erwarten, ebenso eine Inflationsbeschleunigung, mittelfristig dadurch auch ein Rückgang des venezolanischen BIP. Zudem wird von drohenden Arbeitsplatzverlusten berichtet. Auch das Wirtschaftsberatungsunternehmen Ecoanalítica und andere Ökonomen gehen in diesem Zusammenhang von sich 2025 wieder deutlich verschlechternden Wirtschaftskennzahlen aus.¹⁵ Der IMF prognostiziert für das aktuelle Jahr 2025 ebenfalls bereits erneut eine negative Wachstumsrate von -4 %.¹⁶

¹¹ Reuters, Venezuela's inflation slows down to lowest in almost a decade, letzte Aktualisierung 07.04.2022; Voz de America, Venezuela cruza al fin la puerta de salida de la hiperinflación, letzte Aktualisierung 12.01.2022; El País, Venezuela llega al fin de la hiperinflación, letzte Aktualisierung 26.03.2022; Statista, Venezuela: Inflation rate from 1985 to 2026, letzte Aktualisierung 15.05.2025; Taz, Hyperinflation passé, letzte Aktualisierung 13.01.2022.

¹² OVF, Inflación en Venezuela: cierra en 85% en 2024, letzte Aktualisierung 06.01.2025; Statista, Venezuela: Inflation rate from 1985 to 2026, letzte Aktualisierung 15.05.2025; Efecto Cocuyo, Proyecciones económicas para 2025 de Ecoanalítica: La situación es bastante compleja, letzte Aktualisierung 16.05.2025.

¹³ HumVenezuela, Follow-up Report on the complex humanitarian emergency in Venezuela, letzte Aktualisierung November 2023, 5; CNN, Análisis | Cómo está la economía de Venezuela tras 11 años de Gobierno de Maduro, letzte Aktualisierung 08.01.2025; Tal Cual, Barril de petróleo venezolano aumentó 49,5% en 2022 al cerrar en \$76,96, según OPEP, letzte Aktualisierung 17.01.2023; FAO, Country Briefs Venezuela, letzte Aktualisierung 20.12.2024; Handelsblatt, Trump trocknet Venezuelas wichtigste Geldquelle aus, letzte Aktualisierung 09.03.2025.

¹⁴ IIES-UCAB, Encuesta Nacional sobre condiciones de Vida 2024, letzte Aktualisierung 2025.

¹⁵ Reuters, Venezuela ramps up taxes on private sector as Chevron oil exit bites, letzte Aktualisierung 02.06.2025; Efecto Cocuyo, Qué pasará en Venezuela con el fin de la licencia número 41, letzte Aktualisierung 27.02.2025; Efecto Cocuyo, ¿Cómo impacta el fin de la licencia de Chevron a Venezuela?, letzte Aktualisierung 28.05.2025; Efecto Cocuyo, Petroleras extranjeras a las que revocaron licencias dejaron de operar en 7 campos de Venezuela, letzte Aktualisierung 30.05.2025; Efecto Cocuyo, Proyecciones económicas para 2025 de Ecoanalítica: La situación es bastante compleja, letzte Aktualisierung 16.05.2025; Crónica Uno, Economista Asdrúbal Oliveros descarta hiperinflación pero prevé recesión al cierre de 2025, letzte Aktualisierung 09.06.2025; Council on Foreign Relations, Venezuela: The Rise and Fall of a Petrostate, letzte Aktualisierung 31.07.2024; Crónica Uno, Economista Asdrúbal Oliveros descarta hiperinflación pero prevé recesión al cierre de 2025, letzte Aktualisierung 09.06.2025; BBC, 4 factores que marcan el regreso de Venezuela a la "emergencia económica", letzte Aktualisierung 23.04.2025; Handelsblatt, Trump trocknet Venezuelas wichtigste Geldquelle aus, letzte Aktualisierung 09.03.2025.

¹⁶ IMF, Real GDP Growth, Venezuela, letzte Aktualisierung 11.06.2025; WKO: Länderprofil Venezuela, letzte Aktualisierung April 2025;

1.5 Mindestlohn

Die Kaufkraft vieler Bevölkerungsschichten ist weiterhin niedrig, die letzte Mindestlohnerhöhung erfolgte im März 2022 von sieben auf 130 VED (damals ~ 30 USD/Monat).¹⁷ Seither ist dieser eigentliche Mindestlohn nicht mehr erhöht worden, sein aktueller Gegenwert in USD liegt aufgrund der weiteren Abwertung des Bolívars jedoch mittlerweile bei deutlich unter zwei USD. Es haben keine Anpassungen an die Inflation stattgefunden, auch die Koppelung an den Preis für einen Grundnahrungsmittelkorb ist unterblieben. Dessen Kosten (für eine fünfköpfige Familie¹⁸) lagen laut CENDAS-FVM im April 2025 bei fast 504 USD.¹⁹

Das Einkommen ist stark bonifiziert, d.h. der eigentliche Mindestlohn bleibt unangetastet, nur Boni werden hin und wieder erhöht.²⁰ So hat Präsident Maduro zuletzt am 30.04.2025 die Erhöhung des sog. Bonus gegen den Wirtschaftskrieg für im öffentlichen Dienst aktive Beschäftigte angekündigt, welcher von zuletzt maximal 90 USD auf maximal 120 USD angehoben werden soll. Dieser wird gemeinsam mit dem davon unangetastet bleibenden eigentlichen Mindestlohn von 130 Bolívares und einem Nahrungsmittelguthaben (sog. Cestaticket (40 USD)), auf welches qua Gesetz alle Mitarbeitenden in Venezuela Anspruch haben²¹, regierungsseitig als integrales Mindesteinkommen bezeichnet. Gewerkschaften riefen für den 01.05.2025 auch gegen diese Maßnahme zum Protest auf, kritisierten die „Hungerlöhne“ und forderten stattdessen eine Anhebung der Reallöhne.²² Grundsätzlich erfolge die Auszahlung von regierungsseitig ausgegebenen Boni zudem intransparent, de-facto erhielten diese nicht immer alle Personen zwingend.²³

Gehaltszusammensetzung im öffentlichen Sektor (für aktive Beschäftigte)

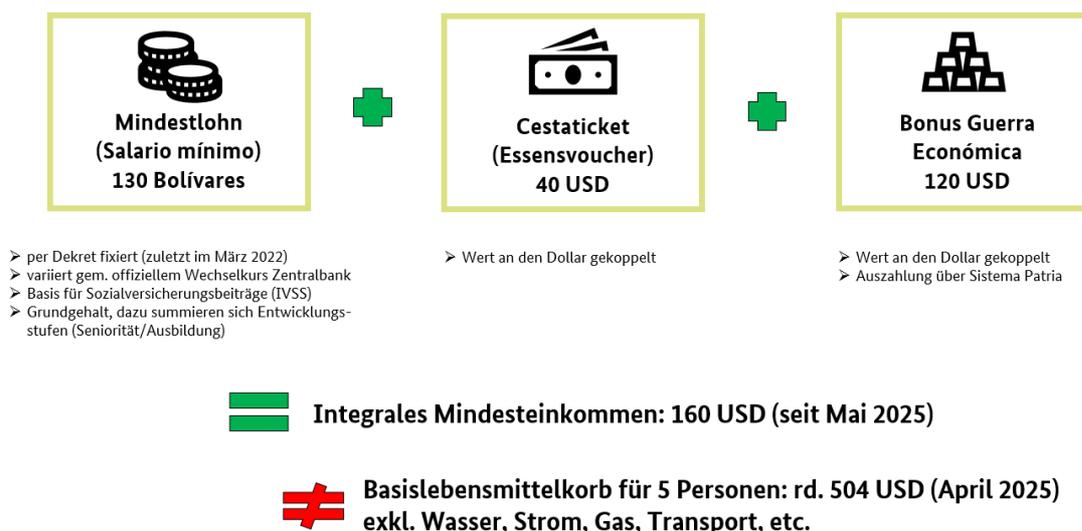


Abbildung 1: Gehaltszusammensetzung im öffentlichen Sektor für aktive Beschäftigte (eigene Darstellung)²⁴

Besonders die Einkommenssituation für Rentnerinnen und Rentner gestaltet sich daneben noch ungleich schwieriger, deren integrales Mindesteinkommen sei zum 30.04.2025 lediglich auf 50 USD angehoben worden.²⁵

¹⁷ Agencia EFE, [Exigen que el salario mínimo en Venezuela se homologue a la canasta alimentaria](#), letzte Aktualisierung 22.03.2022.

¹⁸ CENDAS-FVM, [Data CENDAS-FVM: Poder Adquisitivo del Salario Docente del mes de abril 2025](#), letzte Aktualisierung 29.05.2025.

¹⁹ CENDAS-FVM, [Canasta Alimentaria Familiar – Abril 2025](#), letzte Aktualisierung 21.05.2025.

²⁰ OVF, OVF: [brecha salarial continuó ampliándose en 2024](#), letzte Aktualisierung 20.12.2024.

²¹ Asamblea Nacional, [Decreto N° 2.066, mediante el cual se dicta el Decreto con Rango, Valor y Fuerza de Ley del Cestaticke Socialista para los Trabajadores y Trabajadoras](#), letzte Aktualisierung 23.10.2015.

²² Efecto Cocuyo, [Aumento de ingreso vía bonificación es una burla al trabajador, señalan dirigentes sindicales](#), letzte Aktualisierung 03.05.2025; Efecto Cocuyo, [La protesta de los trabajadores en Venezuela: neveras vacías y ataúdes](#), letzte Aktualisierung 01.05.2025.

²³ CNN, [Análisis | Cómo está la economía de Venezuela tras 11 años de Gobierno de Maduro](#), letzte Aktualisierung 08.01.2025.

²⁴ MPPEF, [Ingreso mínimo integral indexado de los trabajadores aumenta a 130 dólares](#), letzte Aktualisierung 02.05.2024; El País, [Maduro anuncia un aumento del "ingreso mínimo mensual" a 130 dólares](#), letzte Aktualisierung 02.05.2024; Efecto Cocuyo, [Ingreso mínimo integral: ¿qué es y qué lo diferencia del salario mínimo?](#), letzte Aktualisierung 01.05.2024; CENDAS-FVM, [Canasta Alimentaria Familiar – Abril 2025](#), letzte Aktualisierung 21.05.2025.

²⁵ Crónica Uno, [Deportaciones en EE. UU. hundieren economía de familias marabinas tras caída de remesas](#), letzte Aktualisierung 26.05.2025.

Laut Angaben der Venezolanischen Finanzbeobachtungsstelle (OVF) ist das Durchschnittsgehalt im privaten Sektor deutlich höher als im öffentlichen Sektor, 2024 habe sich diese Schere weiter geöffnet. Auf den Einkommen im Großraum Caracas basierend, habe bspw. das Durchschnittsgehalt der Beschäftigten im privaten Handels- und Dienstleistungssektor 2024 monatlich 239 USD betragen. Den durchschnittlichen Lohn der aktiven Beschäftigten im öffentlichen Sektor bezifferte die Organisation hingegen nur auf etwa 70 USD.²⁶ Die Haushaltsumfrage ENCOVI 2024 sprach hingegen von einem Durchschnittseinkommen von rd. 111 USD für im öffentlichen Sektor Beschäftigte und fast 190 USD für im privaten Sektor Beschäftigte. Selbständig Tätige verdienen mit rd. 202 USD noch etwas mehr, ebenso Unternehmer mit über 344 USD. Der letzten Kategorie seien jedoch nur weniger als 3% der Beschäftigten zuzurechnen.²⁷

Viele Menschen, insbesondere im öffentlichen Sektor beschäftigte Personen, haben häufig neben einer formellen Beschäftigung einen oder mehrere informelle Nebenjobs, um ihren Lebensunterhalt finanzieren zu können. Auch Tauschhandel finde statt, ebenso unterstütze der Bezug der CLAP-Lebensmittelkisten der Regierung.²⁸ Zudem greifen Personen vor Ort auf negative Bewältigungsstrategien, wie das Auslassen von Mahlzeiten oder den Verkauf von Besitztümern zur Sicherung des Lebensunterhalts zurück.²⁹ Auch Auslandsrücküberweisungen (sog. remesas) spielten weiterhin eine wichtige Rolle, ebenso die staatsseitig ausbezahlten Boni über das Patria System.³⁰

Staatspräsident Maduro hatte zuletzt per Dekret im April 2025 eine wirtschaftliche Notlage erklärt und daneben weitere Maßnahmen erlassen, um die Staatseinnahmen zu erhöhen.³¹

2. Humanitäre Lage

Zudem haben die sozioökonomische und -politische Krise auch zu einer erheblichen humanitären Notlage geführt. Fast acht Mio. Menschen haben Venezuela aufgrund der komplexen Situation vor Ort bis November 2024 verlassen.³² Dadurch hat das Land eine hohe Zahl an Menschen im arbeitsfähigen Alter bzw. an qualifizierten Arbeitskräften verloren.³³ Prof. Dr. Maihold von der SWP schätzte die humanitäre Situation Mitte 2024 wie folgt ein: „Auch wenn die makroökonomischen Daten eine Tendenz zu einer leichten Verbesserung der ökonomischen Situation andeuten, so gilt dies nicht für die soziale und humanitäre Lage der Bevölkerung Venezuelas, die als kritisch zu bezeichnen ist.“³⁴

²⁶ [OVF, OVF: brecha salarial continuó ampliándose en 2024, letzte Aktualisierung 20.12.2024.](#)

²⁷ [IIES-UCAB, Encuesta Nacional sobre condiciones de Vida 2024, letzte Aktualisierung 2025, 52.](#)

²⁸ [Voz de America, "Muchos días a la semana no duermo": venezolanos tienen hasta 3 trabajos para sobrevivir, letzte Aktualisierung 21.01.2022; Infobae, Cómo es la lucha diaria de los venezolanos para estirar su salario en medio de la grave crisis, letzte Aktualisierung 24.07.2024.](#)

²⁹ [IOM, Plan de Respuesta a Situaciones de Crisis de Venezuela \(República Bolivariana de\) 2024, letzte Aktualisierung 21.05.2024.](#)

³⁰ [HumVenezuela, Reporte final de los Diagnósticos Comunitarios 2024, letzte Aktualisierung Mai 2025, 3](#)

³¹ [Reuters, Venezuela ramps up taxes on private sector as Chevron oil exit bites, letzte Aktualisierung 02.06.2025; BBC, 4 factores que marcan el regreso de Venezuela a la "emergencia económica", letzte Aktualisierung 23.04.2025.](#)

³² [R4V, R4V Latin America and the Caribbean, Venezuelan Refugees and Migrants in the Region - Nov 2024, letzte Aktualisierung 03.12.2024.](#)

³³ [BBC, "Venezuela se quedó sin millones de trabajadores que perdieron todo incentivo para trabajar porque el salario no valía nada", letzte Aktualisierung 01.05.2025.](#)

³⁴ [SWP, Venezuelas Wahlkampagne der besonderen Art, letzte Aktualisierung 03.07.2024.](#)

Zahlreiche nationale und internationale Organisationen leisten seit mehreren Jahren humanitäre Hilfe im Land. Die Angaben bezüglich des **Bedarfs an humanitärer Hilfe** variieren jedoch: UN-OCHA bezifferte den Bedarf an humanitärer Hilfe 2024 auf 7,6 Mio. Menschen, davon waren laut UNICEF 3,8 Mio. Kinder. Strukturelle Defizite, bspw. im Bereich der Wasser- und Stromversorgung sowie im Zugang zu Gesundheitsversorgung und Bildung dauerten an.³⁵ Die Plattform HumVenezuela³⁶ sprach im November 2023 hingegen von über 20 Mio. Menschen mit mindestens einem nicht gedeckten humanitären Bedarf, davon seien 4,2 Mio. von schwerwiegenden Entbehrungen betroffen.³⁷

Laut der Haushaltsumfrage ENCOVI, bei der rund 17.000 Haushalte zwischen Februar und April 2021 befragt wurden, lebten damals 94,5 % der Haushalte in Armut³⁸, die extreme Armut³⁹ (76,6 %) habe um mehr als 8 % zum Vorjahr zugenommen. Die Einkommensungleichheit habe sich erhöht, ungleich häufiger von extremer Armut betroffen seien im öffentlichen Sektor tätige Personen gewesen.⁴⁰

Laut der im letzten Jahr zwischen Juni und Juli auf Grundlage einer Stichprobe von fast 2.500 Haushalten durchgeführten ENCOVI Umfrage (2024) haben leichte wirtschaftliche Entspannungen zu Verbesserungen bzgl. des Einkommens geführt, die sich dann wiederum auch in den Einkommensarmutzzahlen niederschlugen. So sei die Zahl der Haushalte in Armut auf 73,2 % gesunken (-9,6 % zu 2023)⁴¹ und diejenige der extremen Armut⁴² auf 36,5 %, was rd. 3,4 Mio. Haushalten entsprochen habe. Die mehrdimensionale Armut, bei der u.a. auch Dienstleistungen, Bildung und Wohnen berücksichtigt werden, habe sich hingegen kaum zum Vorjahr verändert und liege nach wie vor bei über 56 %. Zwar haben sich entsprechende Faktoren bspw. zu 2021 wieder verbessert, sie sind jedoch weit von den deutlich besseren Werten der ersten Haushaltsumfrage 2014 entfernt. Über 41 % (2023: mehr als 46 %) der Haushalte gaben weiterhin an, dass ihnen zu Hause die Lebensmittel ausgegangen seien, fast der doppelte Prozentsatz (78 %) hatte Sorge, dass dies passieren könnte. In bestimmten Gebieten bzw. Teilen der Gesellschaft (= rd. einem Drittel Venezuelas) herrsche demnach nach wie vor mäßige und schwere Ernährungsunsicherheit. Verbesserungen führt die Umfrage u.a. auf höhere Wechselkursstabilität, niedrigere Inflation sowie Wirtschaftswachstum im ersten Halbjahr 2024 zurück, warnt jedoch gleichzeitig u.a. vor negativen Auswirkungen in Zusammenhang mit der einseitigen Erdölabhängigkeit und Veränderungen in diesem Bereich.⁴³

Während Venezuela gemäß dem Welthungerindex 2022 der Welthungerhilfe basierend auf den vier Indikatoren Unterernährung, Kindersterblichkeit sowie Auszehrung und Wachstumsverzögerung bei Kindern unter fünf Jahren mit einem Wert von 19,9 noch knapp in der Schwereklasse mäßig, aber an der direkten Grenze zum Bereich ernst, lag, hat sich dieser Gesamtwert bis 2024 (15,1) innerhalb der Schwereklasse mäßig verbessert. Die Werte bleiben jedoch deutlich entfernt von den Werten vor Beginn der rapiden wirtschaftlichen Verschlechterung, als das Land 2014 mit 8,1 noch in der niedrigen Schwereklasse lag. Außerdem blieben die Werte der betrachteten Einzelindikatoren der Wachstumsverzögerung unter fünf Jahren sowie der **Unterernährung** der Bevölkerung weiterhin im Bereich ernst - 17,6 % der Bevölkerung seien demnach unterernährt. Venezuela belegte 2024 den 71. Rang von 127 im Ländervergleich.⁴⁴

³⁵ [UN-OCHA, Venezuela, ohne Datum; OHCHR, Situation of human rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, letzte Aktualisierung 28.06.2024; UNICEF, Bolivarian Republic of Venezuela, letzte Aktualisierung 2025.](#)

³⁶ Ein Zusammenschluss aus hunderten zivilgesellschaftlichen Akteuren, die gemeinsam versuchen mehr Informationen über die komplexe humanitäre Notlage in Venezuela zur Verfügung zu stellen und dadurch dem staatlichen Informationsvakuum entgegen zu wirken. ([HumVenezuela, Acerca de HumVenezuela, letzte Aktualisierung Oktober 2020.](#))

³⁷ [HumVenezuela, Follow-up Report on the complex humanitarian emergency in Venezuela, letzte Aktualisierung November 2023, 6, 11.](#)

³⁸ =unzureichendes Einkommen zur Deckung der Grundbedürfnisse

³⁹ =unzureichendes Einkommen zur Deckung der Lebensmittelbedürfnisse

⁴⁰ [IIES-UCAB, Condiciones de vida de los venezolanos: entre emergencia humanitaria y pandemia. ENCOVI 2021, letzte Aktualisierung September 2021; Provea, La pobreza en Venezuela llega al 94,5% de la población | ENCOVI 2021, letzte Aktualisierung 30.09.2021.](#)

⁴¹ =unzureichendes Einkommen zur Deckung der Grundbedürfnisse

⁴² =unzureichendes Einkommen zur Deckung der Lebensmittelbedürfnisse

⁴³ [IIES-UCAB, Encuesta Nacional sobre condiciones de Vida 2024, letzte Aktualisierung 2025; El Ucabista, ENCOVI 2024: En Venezuela persisten la desigualdad económica, la vulnerabilidad y las brechas de género, letzte Aktualisierung 28.04.2025.](#)

⁴⁴ [Welthungerhilfe, Welthungerindex 2022, letzte Aktualisierung Oktober 2023, 12-14; Welthungerhilfe, Welthungerindex 2024. Venezuela, letzte Aktualisierung Oktober 2024.](#)

Laut Angaben des Famine Early Warning Systems Network (FEWS NET) läge der prognostizierte Bevölkerungsanteil, der in Venezuela zwischen Juni und September 2025 Nahrungsmittelforthilfe benötige, bei 5-10 %.⁴⁵ Dem Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (WFP) zufolge betrage der Anteil an von **mäßig bis schwerer Ernährungsunsicherheit** Betroffener etwa 40 %. Zudem beziffert die Organisation den Anteil an Menschen mit dringendem Nahrungsmittelbedarf in Venezuela auf rd. 15 % der Bevölkerung (=etwa vier Mio.).⁴⁶ Nach einem Abkommen mit der Regierung im April 2021 ist das WFP seit Juli 2021 in schulbasierten Programmen im Land aktiv. Aufgrund des erheblichen Finanzierungsdefizits geht das WFP jedoch davon aus, seine Aktivitäten sowohl geografisch als auch hinsichtlich der Häufigkeit (bspw. von Schulspeisungstagen) 2025 erheblich einschränken zu müssen.⁴⁷

⁴⁵ [FEWS NET, Global Food Security Update: May to September 2025, letzte Aktualisierung 20.05.2025, 7.](#)

⁴⁶ [WFP, Bolivarian Republic of Venezuela, letzte Aktualisierung 2025.](#)

⁴⁷ [WFP, Venezuela Country Brief / March 2025, letzte Aktualisierung März 2025.](#)

3. Exkurs: Staatliche Unterstützungsleistungen

3.1 Vaterlandsausweis (Carnet de la Patria) bzw. Patria Plattform

Der Vaterlandsausweis (Carnet de la Patria) wurde im Dezember 2016 erstmalig offiziell durch Staatspräsident Maduro vorgestellt und ab Januar 2017 mittels diverser Registrierungsinitiativen, durchgeführt durch verschiedene regierungsnahe Gruppierungen, nach und nach implementiert.⁴⁸ Offiziellen Angaben zufolge soll dieses System aus elektronischer Karte mit QR-Code und einer zugehörigen digitalen Plattform (www.patria.org.ve) einerseits zur Analyse der sozioökonomischen Situation der Bevölkerung, andererseits als **Mechanismus zum Bezug bzw. der Verwaltung staatlicher Sozialleistungen und Subventionen** dienen.⁴⁹ Zur Registrierung benötigen Nutzende einen Personalausweis und müssen diverse persönliche, berufliche sowie familiäre Angaben machen. Eine stetige Aktualisierung dieser Daten über die Patria-Plattform ist für den Leistungserhalt zwingend erforderlich.⁵⁰ Das über das Patria-System erhältliche Leistungsspektrum wurde über die Jahre immer stärker erweitert, wodurch nach und nach zusätzliche Bevölkerungsschichten erschlossen worden sind.⁵¹ Viele registrierten sich, teils auch trotz Bedenken wegen einer möglichen politischen Instrumentalisierung und unabhängig ihrer politischen Ausrichtung, aus praktischen Gründen bzw. der Notwendigkeit, auf den Leistungsbezug zur Deckung ihrer Grundbedürfnisse angewiesen zu sein. War zunächst der Bezug stark subventionierter Lebensmittelpakete (sog. CLAP-Kisten) ein Hauptregistrierungsgrund für viele Personen⁵², so gewann später auch der Erhalt staatlicher Boni an Bedeutung, die je nach Art und Empfängergruppe monatlich oder unregelmäßig an den in das System integrierten virtuellen Geldbeutel der Nutzerinnen und Nutzer ausgezahlt werden.⁵³ Daneben können über diesen auch staatliche Grundversorgungsleistungen, wie Strom und Wasser oder der ÖPNV bezahlt, außerdem z.B. Handyguthaben aufgeladen werden.⁵⁴ Auch weitere Vergünstigungen, wie der Zugang zu medizinischen Leistungen sowie subventioniertem Benzin sind verfügbar. Hierfür muss das Auto mit Nummernschild auf der Plattform registriert werden.⁵⁵ Zudem werden bspw. eine Rentenzahlung (Bono Amor Mayor) für Personen, die nicht die Minimaleinzahlungen gemäß Sozialversicherungssystem geleistet haben, oder Zusatzvergütungen über die Patria-Plattform ausgezahlt.⁵⁶

⁴⁸ El Pitazo, CLAVES | Cómo obtener el carnet de la patria, letzte Aktualisierung 09.07.2020; El Comercio, CONSULTA, qué bonos del Sistema Patria llegan y cómo hacer para poder cobrarlos, letzte Aktualisierung 14.11.2022.

⁴⁹ El Pitazo, CLAVES | Cómo obtener el carnet de la patria, letzte Aktualisierung 09.07.2020; El Comercio, CONSULTA, qué bonos del Sistema Patria llegan y cómo hacer para poder cobrarlos, letzte Aktualisierung 14.11.2022; Transparencia Venezuela, El Carnet de la Patria: Símbolo de un clientelismo ilícito. Los nuevos programas prioritarios del sector social en Venezuela, 2016-2019, letzte Aktualisierung 02.08.2019, 1; El Diario, Carnet de la patria y sistema patria: cuatro preguntas para entender sus diferencias y alcance, letzte Aktualisierung 10.04.2021; VTV (Venezolana de Televisión), Venezuela celebra 5 años de la creación del Carnet de la Patria, letzte Aktualisierung 20.01.2022.

⁵⁰ El Pitazo, CLAVES | Cómo obtener el carnet de la patria, letzte Aktualisierung 09.07.2020; El Nacional, ¿Qué hacer para volver a recibir los bonos asignados a través del sistema Patria?, letzte Aktualisierung 09.11.2022; El Diario, ¿Se pueden cobrar los bonos sin haber recibido el carnet de la patria?, letzte Aktualisierung 25.07.2021; El País, El Sistema Patria, una nueva estructura de control social en Venezuela, letzte Aktualisierung 21.04.2021; Erklärvideo zur Registrierung im Patria Portal: <https://www.youtube.com/watch?v=3Kkt1nUOFCM>; SAREN, Presidente Maduro anuncia reconfiguración del Sistema Patria, 20.02.2025.

⁵¹ El País, La cartilla de racionamiento de Maduro, letzte Aktualisierung 02.09.2018; El Tiempo, Carnet de la Patria, documento del control social en Venezuela, letzte Aktualisierung 01.09.2018.

⁵² Im Mai 2021 wurde zudem verkündet, dass CLAP-Kisten ab sofort auch nur noch über die Patria-Webseite bezahlt werden könnten. (El Diario, Pago del CLAP solo se permitirá a través del carnet de la patria, letzte Aktualisierung 13.05.2021).

⁵³ Prodavinci, ¿Cuántos venezolanos tienen el carnet de la patria? [Encuesta], letzte Aktualisierung 25.09.2018; Transparencia Venezuela, El Carnet de la Patria: Símbolo de un clientelismo ilícito. Los nuevos programas prioritarios del sector social en Venezuela, 2016-2019, letzte Aktualisierung 02.08.2019, 2, 5; El Diario, Carnet de la patria y sistema patria: cuatro preguntas para entender sus diferencias y alcance, letzte Aktualisierung 10.04.2021; Acceso a la Justicia, Carnet de la Patria, ohne Datum; El País, El Sistema Patria, una nueva estructura de control social en Venezuela, letzte Aktualisierung 21.04.2021.

⁵⁴ El País, La cartilla de racionamiento de Maduro, letzte Aktualisierung 02.09.2018; El Diario, Carnet de la patria y sistema patria: cuatro preguntas para entender sus diferencias y alcance, letzte Aktualisierung 10.04.2021; Venezuelanews, Conoce los servicios que puedes pagar a través del Sistema Patria, letzte Aktualisierung 04.12.2024.

⁵⁵ BBC, Qué es y cómo funciona el carnet de la patria que permitirá seguir comprando gasolina a precio subsidiado en Venezuela, letzte Aktualisierung 14.08.2018; El País, La eliminación progresiva del subsidio a la gasolina golpea a los venezolanos, letzte Aktualisierung 18.03.2022; Transparencia Venezuela, El Carnet de la Patria: Símbolo de un clientelismo ilícito. Los nuevos programas prioritarios del sector social en Venezuela, 2016-2019, letzte Aktualisierung 02.08.2019, 6.

⁵⁶ El Diario, ¿Cuáles son los pasos para poder recibir el bono “100 % Amor Mayor” del Sistema Patria?, letzte Aktualisierung 09.06.2022; Efecto Cocuyo, Trabajadores denuncian retraso en pagos de primas y bonos por el Sistema Patria, letzte Aktualisierung 13.07.2022; TalCual, Pago de salarios por sistema patria busca aniquilar sindicatos y contratos colectivos, letzte Aktualisierung 04.04.2021; El País, ‘Sistema Patria’: a new digital tool for social control in Venezuela, letzte Aktualisierung 24.04.2021.

Die Opposition, Medien sowie NGOs kritisier(t)en das Patria-System hingegen immer wieder als Mittel der sozialen Kontrolle. Für den Zugang zu diesem System erhobene Daten würden politisch genutzt und staatliche Zuwendungen entsprechend bedingt bzw. klientelpolitisch vergeben. Außerdem sei das System intransparent, die Nutzendaten nicht geschützt.⁵⁷

Rund 20 Mio. Menschen sollen im Patria-System registriert sein, darunter u.a. so gut wie alle Rentnerinnen und Rentner.⁵⁸

3.2 CLAP-Lebensmittelpakete

Seit 2016 erfolgt die Bereitstellung bestimmter Grundnahrungsmittel für Menschen mit geringem Einkommen/in Armut in Form sog. CLAP-Lebensmittelpakete. Diese wurden insbesondere zur Abschwächung der Auswirkungen der schweren Wirtschaftskrise und Nahrungsmittelknappheit eingeführt. Auch heute stellen diese Lebensmittelhilfen weiterhin ein wichtiges (ergänzendes) Element für die Nahrungsmittelversorgung vieler Bevölkerungsteile, insbesondere vulnerabler Personen und verarmter Schichten, dar. Die CLAP-Pakete oder -Tüten werden zu einem subventionierten Preis von den sog. lokalen Versorgungs- und Produktionskomitees ausgegeben, die Transport- und Logistikkosten variieren geringfügig je nach Gebiet. In der Vergangenheit gab es immer wieder Probleme bzw. Unterschiede bzgl. der Qualität der Produkte und der Verteilungshäufigkeit. Zudem wurde von Korruptionsfällen in Zusammenhang mit der Beschaffung und Verteilung entsprechender Lebensmittel berichtet.⁵⁹ Die geografische Abdeckung sei laut der Ernährungsexpertin Susana Raffali zuletzt jedoch umfassend gewesen, problematisch hingegen eher der Nährwert der enthaltenen Produkte sowie die nur unregelmäßig erfolgenden Lieferungen.⁶⁰ Zuletzt verteilten v.a. die sog. Consejos Comunales (sog. Nachbarschafts- oder Bürgerräte, die als Gremien auf Gemeindeebene fungieren) die CLAP- Pakete. Berichten zufolge seien diese Lebensmittelhilfen mitunter jedoch auch durch kriminelle Gruppierungen, wie die ELN-Guerilla oder Colectivos, in den jeweiligen von ihnen dominierten Nachbarschaften und Bereichen ausgegeben worden. In diesem Zusammenhang soll es auch zu Unregelmäßigkeiten und Bereicherung gekommen sein.⁶¹ Außerdem habe es in der Vergangenheit immer wieder Hinweise auf Diskriminierung beim Zugang zu entsprechenden Hilfen für Einzelpersonen bspw. aus politischen Gründen gegeben, andere Personen mit Fachexpertise widersprechen jedoch deren systematischer Anwendung.⁶²

Im Februar 2024 hat auch der UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung, Michael Fakhri, in einer in Staatsmedien stark kritisierten Rede nach Besuch vor Ort das staatliche Ernährungsprogramm in Form der Verteilung sogenannter CLAP-Lebensmittelpakete u.a. wegen vermeintlicher politischer Beeinflussung kritisiert. Laut seinen Angaben müssten viele Menschen im Land weiterhin Mahlzeiten reduzieren und könnten sich aufgrund fehlender finanzieller Ressourcen und nach wie vor hoher Inflation Lebensmittel nicht leisten.⁶³

⁵⁷ [El País, La cartilla de racionamiento de Maduro, letzte Aktualisierung 02.09.2018](#); [CNN, ¿Para qué sirve el Carnet de la Patria en Venezuela?, letzte Aktualisierung 25.01.2017](#); [OHCHR, Situation of human rights and technical assistance in the Bolivarian Republic of Venezuela. Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights, letzte Aktualisierung 21.10.2021, 3-4](#)

⁵⁸ [Bloomberg, ¿Qué bonos estarán llegando en Venezuela en abril 2024?, letzte Aktualisierung 02.04.2024](#); [El País, 'Sistema Patria': a new digital tool for social control in Venezuela, letzte Aktualisierung 24.04.2021.](#)

⁵⁹ [El País, El mensaje del Gobierno de Maduro: no se metan con las cajas CLAP, letzte Aktualisierung 27.02.2024](#); [TalCual, A siete años de los CLAP siguen sin cubrirse las necesidades nutricionales de la familia, letzte Aktualisierung 04.04.2023](#); [CEPAZ, Relator sobre el derecho a la alimentación: El CLAP es susceptible al "clientelismo" político, letzte Aktualisierung 18.02.2024](#); [El Cooperante, Quienes no escanean el Carnet de la Patria no recibirán bolsas CLAP, letzte Aktualisierung 02.02.2021](#); [SWP, Venezuelas Wahlkampagne der besonderen Art, letzte Aktualisierung 03.07.2024](#); [HumVenezuela, Reporte final de los Diagnósticos Comunitarios 2024, letzte Aktualisierung Mai 2025, 5](#); [Provea, Informe Anual 2024. Derecho a la alimentación, letzte Aktualisierung April 2025, 21, 23.](#)

⁶⁰ [Efecto Cocuyo, "Emergencia humanitaria venezolana ha entrado en fase de subregistro y olvido", alerta Susana Raffalli, letzte Aktualisierung 08.06.2025.](#)

⁶¹ [Insight Crime, Honor Among Thieves - The Venezuela Manhunt for an Altruistic Mob Boss, letzte Aktualisierung 14.03.2022](#); [Insight Crime, How Criminals Take Advantage of Venezuela's Food Aid System, letzte Aktualisierung 31.01.2022](#); [El País, El mensaje del Gobierno de Maduro: no se metan con las cajas CLAP, letzte Aktualisierung 27.02.2024](#); [FIDH/PROVEA, Food is Not a Game: Serious violations to the human right to food in Venezuela, letzte Aktualisierung März 2022, 53.](#)

⁶² [FIDH/PROVEA, Food is Not a Game: Serious violations to the human right to food in Venezuela, letzte Aktualisierung März 2022, 7, 31, 45.](#)

⁶³ [Efecto Cocuyo, Relator de la ONU: Gente de todo el país sigue teniendo problemas para acceder a suficientes alimentos, letzte Aktualisierung 14.02.2024](#); [OHCHR, Venezuela: UN expert calls for human rights, not charity, to end hunger and malnutrition, letzte Aktualisierung 14.02.2024.](#)

Regierungsangaben zufolge sollen etwa 7,5 Mio. Familien die CLAP-Pakete mindestens einmal im Monat erhalten.⁶⁴

⁶⁴ [TalCual, A siete años de los CLAP siguen sin cubrirse las necesidades nutricionales de la familia, letzte Aktualisierung 04.04.2023.](#)

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat für Länderanalysen
90461 Nürnberg

ISSN

2943-7938

Stand

06/2025

Bestellmöglichkeit

Referat Informationsvermittlung/Länder- und Rechtsdokumentation,
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg
E-Mail: informationsvermittlungsstelle@bamf.bund.de
<https://milo.bamf.de>

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de